

JOSEFIBOTE EXTRA

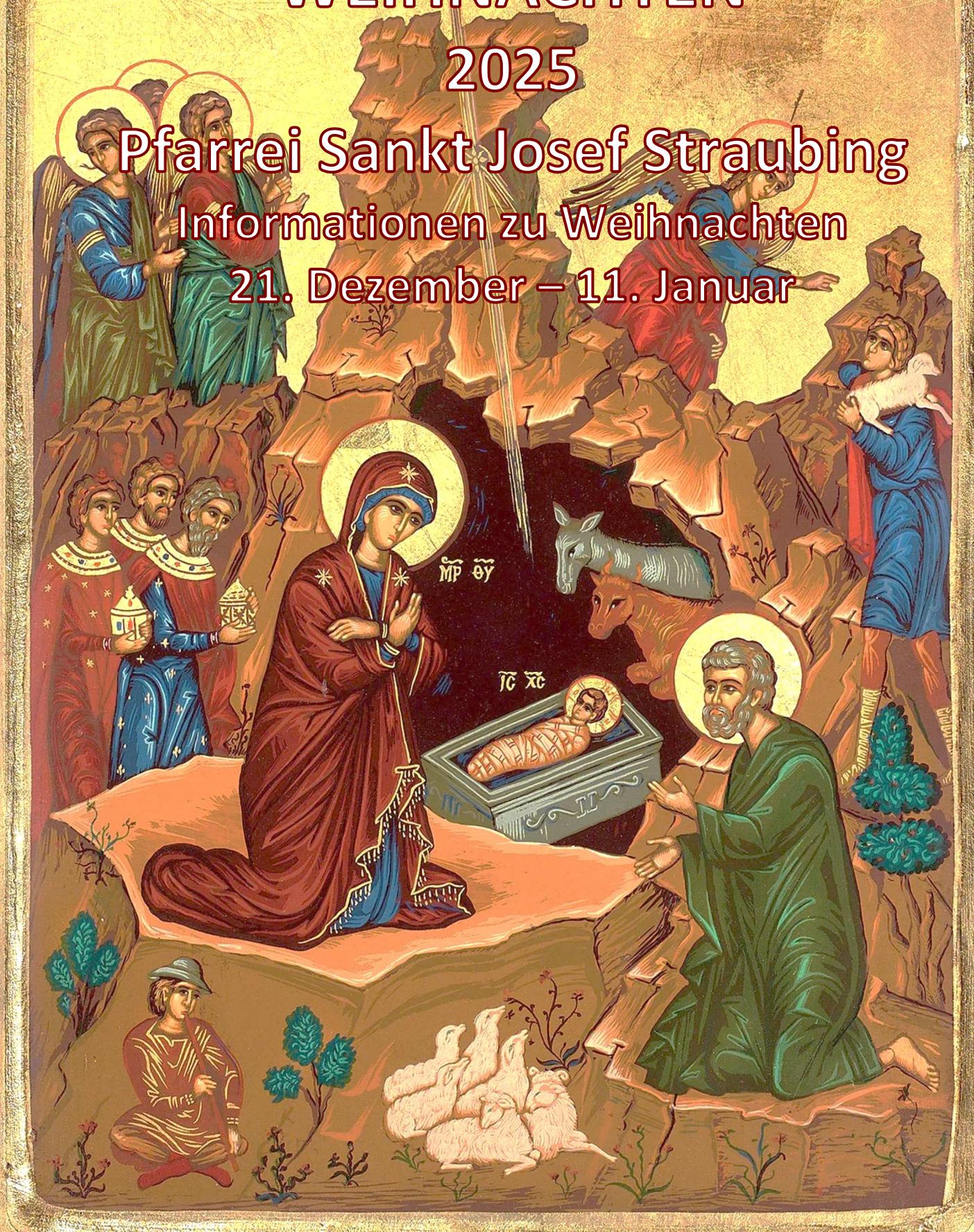
WEIHNACHTEN

2025

Pfarrei Sankt Josef Straubing

Informationen zu Weihnachten

21. Dezember – 11. Januar



Der Pfarrbrief richtet sich in erster Linie an die katholischen Haushalte.

Aus organisatorischen Gründen erhalten ihn jedoch alle Haushalte im Pfarrgebiet.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

INHALT IM ÜBERBLICK

SEITE	THEMA
3	Ein Wort vorab
4	Groß werden an Liebe
5 - 7	Gottesdienstordnung und Beichtzeiten
8	Warten aufs Christkind
9	Krippenspiel
10	Kirchenmusik an Weihnachten
11	Kreuz und Quer
12 - 13	Bericht des Pfarrgemeinderates
14 - 16	Kinderseiten zu Weihnachten
17 - 19	Sternsingeraktion
20 - 21	Ministranten
22 - 25	Pfarrjugendverband
26 - 27	Kinderbibeltag
28	Familiengottesdienst
29 - 30	Kindergarten
31 - 33	Kirchenverwaltung und Kirchgeld
34 - 35	Senioren - Impressionen
36	Zeit und Heilszeit
37	Auf a Hoibe Stund
38 - 39	Exerzitien
40	Die Krippe und der Heilige Franziskus
41 - 43	Infos aus der Bücherei

EIN WORT VORAB

Liebe Leserinnen und Leser,
dieses zu Ende gehende Jahr hat uns bewegt, manchmal auch erschüttert: Kriege dauern an, Ängste wachsen, und der Umgangston in Politik und Gesellschaft wird rauer. Auch in der Kirche war es ein Jahr tiefgreifender Veränderungen – wir haben uns von Papst Franziskus verabschiedet und mit Papst Leo XIV. einen neuen Hirten erhalten, mit dem viele Hoffnungen verbunden sind.

Gerade in solcher Unruhe leuchtet die Weihnachtsbotschaft umso heller. Gott kommt nicht im Glanz eines Palastes, sondern in der Zerbrechlichkeit eines Kindes.

Das Gebet von **Anton Rotzetter** erinnert uns daran, wo wir ihn heute finden können:

Du bist auf der Seite der Kleinen

Du, Gott!

Ein Kind!

Ein Kind in der Krippe!

Du bist auf der Seite der Kleinen

*Du ergreifst Partei für alle,
die nicht angenommen werden.*

So lass mich Dich

*nicht in Glanz und Herrlichkeit suchen,
sondern dort, wo die Kinder schreien,
wo Mensch und Tier beisammen wohnen,*

in den Höhlen und am Straßenrand.

*Gib mir die Einfachheit der Hirten
und die Demut der Weisen,*

*damit ich Dich erkenne
als Kind in der Krippe
heute.*

Diese Worte zeigen uns, was Weihnachten meint: Gott ist bei den Kleinen, den Schwachen, den Übersehenden – und er macht uns zu Menschen, die Hoffnung weitergeben.

Dieses Hoffnungslicht entdecke ich in unserer Pfarrei St. Josef: in der Vielfalt an Diensten, Talenten und Herzen, die sich hier einbringen. **Allen**, die sichtbar oder im Verborgenen mitbeiten, mitdenken, mitgestalten und mit anpacken – in Seelsorge, Liturgie und Musik, in Kirche, Sakristei und Pfarrheim, den Gruppen, Gremien, in Bereichen der Kinder- und Familienpastoral, bei Festen, Aktionen, Krankenbesuchen, bei Reinigung, Verwaltung und handwerklichen Tätigkeiten, im Kindergarten, in der Bücherei und anderen Orten – gilt mein aufrichtiger **Dank**. Jede und jeder trägt dazu bei, dass Glauben erlebbar wird und Gemeinschaft wächst.

Möge uns das Kind in der Krippe neu Mut, Trost und Vertrauen schenken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes behütenden Segen im neuen Jahr.

Ihr und Euer Pfarrer Martin Nissel



Groß werden an Liebe

Weihnachten will uns groß machen; groß machen an Liebe. In dieser Nacht beugt sich der große Gott zu uns kleinen Leuten, wie er sich damals zu den Hirten gebeugt hatte. Und sendet seinen Engel. Der sagt: Fürchtet euch nicht. Fürchtet das Leben nicht. Steht auf; ich will euch wieder groß machen; groß an Liebe.

GOTTESDIENSTORDNUNG

21.12.2025 - 11.01.2026

Die Messintentionen entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten!

21.12. Sonntag + 4. ADVENTSONNTAG

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| 08:30 Uhr | HL. Messe |
| 09:30-10:15 Uhr | Beichtgelegenheit |
| 10:30 Uhr | FAMILIENGOTTESDIENST |
| 19:00 Uhr | HL. Messe |

22.12. Montag der 4. Adventswoche

- | | |
|-----------------|--------------------------|
| 17:00-17:45 Uhr | Beichtgelegenheit |
| 18:00 Uhr | HL. MESSE |
| 18:30-19:00 Uhr | Beichtgelegenheit |

23.12. Dienstag der 4. Adventswoche - **Hl. Johannes von Krakau, Priester**

- | | |
|-----------------|--------------------------|
| 18:00 Uhr | HL. MESSE |
| 18:30-19:00 Uhr | Beichtgelegenheit |

24.12. Mittwoch HEILIG ABEND

ADVENIAT-KOLLEKTE

- | | |
|-----------|--|
| 14:00 Uhr | HL. MESSE im Pflegeheim Pro Seniore |
| 15:00 Uhr | KINDERANDACHT mit Krippen-Musical (Kinderchöre) |
| 17:00 Uhr | HL. MESSE ZUM HEILIGEN ABEND (Jugendband) |
| 22:00 Uhr | CHRISTMETTE ZUR HEILIGEN NACHT (Kirchenchor) |

25.12. Donnerstag + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN-

WEIHNACHTEN – CHRISTTAG

ADVENIAT-KOLLEKTE

- | | |
|-----------|------------------|
| 08:30 Uhr | HL. MESSE |
| 10:30 Uhr | HL. MESSE |
| 19:00 Uhr | HL. MESSE |

26.12. Freitag + ZWEITER WEIHNACHTSTAG

HL. STEPHANUS, erster Märtyrer

- | | |
|-----------|--|
| 08:30 Uhr | HL. MESSE |
| 10:30 Uhr | HL. MESSE mit Kirchenchor und Orchester |

27.12. Samstag **HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist**

- | | |
|-----------|---|
| 08:30 Uhr | HL. MESSE , anschl. Segnung des Johannisweines und kleiner Umtrunk in Pfarrers Esszimmer |
| 16:30 Uhr | Beichtgelegenheit und Rosenkranz |
| 17:00 Uhr | VORABENDMESSE |

28.12. Sonntag + FEST DER HEILIGEN FAMILIE

08:30 Uhr **HL. MESSE**
10:30 Uhr **HL. MESSE**
19:00 Uhr **HL. MESSE**

29.12. Montag 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

18:00 Uhr **HL. MESSE entfällt!!**

30.12. Dienstag 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

18:00 Uhr **HL. MESSE**

31.12. Mittwoch 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

HI. Silvester I., Papst

17:00 Uhr **JAHRESSCHLUSSMESSE mit Aussendung der Sternsinger**



01.01. Donnerstag + Neujahr - Oktavtag von Weihnachten

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

08:30 Uhr **HL. MESSE**
10:30 Uhr **HL. MESSE**

02.01. Freitag HI. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Uhr **HL. MESSE**
anschl. **Aussetzung des Allerheiligsten** und kurze Anbetung
18:00 Uhr **Anbetungsstunde mit Aussetzung des Allerheiligsten**

03.01. Samstag der Weihnachtszeit - Heiligster Name Jesu

08:30 Uhr **HL. MESSE**
16:30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
17:00 Uhr **VORABENDMESSE**

04.01. Sonntag + 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

08:30 Uhr **HL. MESSE**
10:30 Uhr **HL. MESSE**
19:00 Uhr **HL. MESSE**

05.01. Montag der Weihnachtszeit - HI. Johannes Nepomuk Neumann

17:15 Uhr Beichtgelegenheit
18:00 Uhr **EUCARISTIEFEIER mit den Sternsingern**

06.01. Dienstag + HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

Afrikakollekte

08:30 Uhr **HL. MESSE mit den Sternsingern**
10:30 Uhr **HL. MESSE mit der feierlichen Einholung der Sternsinger**



07.01. Mittwoch Hl. Valentin, Bischof von Rätien

Hl. Raimund von Peñafort, Ordensgründer

18:00 Uhr **HL. MESSE**

08.01. Donnerstag Hl. ERHARD, Bischof und Nebenpatron der Diözese

16:00 Uhr **HL. MESSE im Pflegeheim „Pro Seniore“**

09.01. Freitag der Weihnachtszeit

08:30 Uhr **HL. MESSE**

18:30 Uhr **Auf a „Hoibe“ Stund**

10.01. Samstag der Weihnachtszeit

08:30 Uhr **HL. MESSE**

16:30 Uhr **Rosenkranz und Beichtgelegenheit**

17:00 Uhr **VORABENDMESSE**

11.01. Sonntag + FEST DER TAUFE DES HERRN – ENDE DER WEIHNACHTSZEIT

08:30 Uhr **HL. MESSE**

10:30 Uhr **HL. MESSE**

19:00 Uhr **HL. MESSE**

BESONDERE BEICHTZEITEN VOR WEIHNACHTEN

Datum	Uhrzeit und Priester
Samstag, 20.12.	09:00 – 10:30 Uhr bei Pfarrer Nissel 15:00 – 16:45 Uhr bei Pater Pio
Sonntag, 21.12.	09:30 – 10:15 Uhr bei Pfarrer Nissel
Montag, 22.12.	17:00 – 17:45 Uhr und 18:30 – 19:00 Uhr bei Pater Pio
Dienstag, 23.12.	18:30 – 19:00 Uhr bei Pfarrer Nissel

**LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE HELFER
UNSERER PFARRGEMEINDE ST. JOSEF!**



Rückblickend auf das Jahr 2025 möchte ich herzlich Vergelt's Gott sagen, für Euren wertvollen Dienst in unserer Pfarrgemeinde.

Als kleines Dankeschön liegt für Euch beim Pfarrbüro ein kleines Geschenk bereit, das Ihr gerne vor oder nach den Gottesdiensten an Heilig Abend oder am 1. Weihnachtstag abholen könnt. Zudem lade ich jetzt schon zum Neujahrsempfang ein, am Samstag 17. Januar um 17:00 Uhr. Euer Pfarrer Martin Nissel



Warten auf das Christkind

24.12.2025

13:00 - 14:45

ANSCHLIESSEND KRIPPENSPIEL

EUCH ERWARTEN

WEIHNACHTSGESCHICHTEN

WEIHNACHTSMUSIK

LEBKUCHEN, PUNSCH UND

WEIHNACHTSDEKO

SPEKULATIUS

BASTELN

EUER

ANMELDESCHLUSS 17.12.2025

ÜBER FREIWILLIGE SPENDEN

FREUEN WIR UNS SEHR

ANMELDUNGEN AUF DER HOMEPAGE

UND IN DER KIRCHE AUSGELEGT



2.



Letzte Hütte Bethlehem



Krippenspiel
am 24.12. um 15:00 Uhr in St. Josef
mit den Kinder- und Jugendchören

KIRCHENMUSIKAN WEIHNACHTEN

24.12., 15:00 Krippenspiel mit den
Kinder- und Jugendchören

17:00 Eucharistiefeier mit der
Jugendband

22:00 Christmette mit dem
Kirchenchor

26.12., 10:30
Franz Schubert
Messe in G-Dur mit dem
Kirchenchor, Solisten und
Orchester



KREUZ und QUER

Wer sein Weihnachtsevangelium kennt, weiß, was auf dem Spruchband steht, das der Fotograf so sträflich abgeschnitten hat: „Siehe, ich verkünde euch große Freude ...“ (Lukas 2,10). Nun gehe ich davon aus, dass der Fotograf nicht nur einfach ungeschickt war, sondern die Bildkomposition Absicht ist – dennoch: verdient er nicht einen Tadel? Warum mitten hinein in die Weihnachtsfreude, die wir doch bei aller Angst und aller Sorge (und 2025 hatte davon nicht wenig „im Gepäck“) wirklich brauchen und verdienen, das Kreuz, das Leid, den Tod? Hat der Philosoph Friedrich Nietzsche doch Recht, wenn er sagt: „Die Christen müssten mir

erlöster aussehen. Bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“

Jetzt soll es aber nicht um Stimmung gehen, nicht um Atmosphäre, sondern um Theologie (oh Gott!): Ist nicht die Tatsache, dass Gott Mensch geworden ist, Grund genug für große Freude auch ohne sein Erlösungshandeln durch Kreuzestod und Auferstehung? Da ist Wahres dran – und dennoch: Gott wird Mensch mitten hinein in die Gewalt und das Unrecht, wird selbst Opfer, um Retter und Erlöser aller zu sein. Das ist das Lied, das Christen singen, das Lied der Erlösung und der Rettung – und deshalb sind Christen Meister der Freude.



Foto: Michael Tillmann

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde St. Josef!

Ein weiteres ereignisreiches Kirchenjahr liegt hinter uns und wir blicken auf viele schöne Momente und Begegnungen zurück.

Als Sprecher des Pfarrgemeinderats danken wir allen Ehrenamtlichen, die sich 2025 wieder für die Pfarrei engagiert haben!

Aufgabe des Pfarrgemeinderats ist es, seinen Vorsitzenden, Pfarrer Martin Nissel, in seiner seelsorgerlichen Tätigkeit zu beraten und zu unterstützen und aktiv in der Pfarrei mitzuarbeiten. So halfen Mitglieder des Pfarrgemeinderats wieder beim Pfarrfest mit, packten bei den Tagen der Begegnung mit an und unterstützten den Pfarrjugendverband bei seinem Grillfest.

Sie waren tatkräftig dabei, als am 1. Mai nach vielen Jahren auf dem Pfarrplatz wieder ein Maibaum aufgestellt wurde. Hier gilt unser besonderer Dank Initiator und Organisator Robert Fröschl, dem Ortsverband Straubing des Technischen Hilfswerk für das Aufstellen des Baumes und Stifter Franz Schreyer für den Baum selbst.

Der Pfarrgemeinderat lud wieder zu seinen Stammtischen ein. Gemeinsam mit dem Pfarrjugendverband besuchten seine Mitglieder das Gäubodenfest. Am 3. Oktober besichtigten Mitarbeiter und Ehrenamtliche im Rahmen des jährlichen Helferausflugs die Hauskapelle des Straubinger Tagblatts und die Veitskirche. Erläuterungen zu den beiden Straubinger Sehenswürdigkeiten gab es von Stadtführerin Birgit Gigler.

Unter dem Motto "Was mich im Grunde bewegt" verbrachten Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung sowie weitere Ehrenamtliche der Pfarrei Mitte Juli erneut Einkehrstage im Apostolatshaus der Pallottinner Hofstetten. Referentin war wie schon im Jahr zuvor Monika Urban. Da das Apostolatshaus zum 31. Juli seinen Betrieb einstellte, war es leider auch ein Abschied von dieser Begegnungsstätte.

Über seine Sachausschüsse ist der Pfarrgemeinderat in der Senioren- und Jugendarbeit, beim Missionsverkauf oder in der Erwachsenenbildung aktiv. Der Sachausschuss Liturgie organisierte zwei Andachten und ein Taizé-Gebet. Aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt der Pfarrgemeinderat die



Hauptamtlichen von St. Josef: Neben Facebook ist die Pfarrei seit diesem Jahr auch auf Instagram vertreten.

Im Rahmen des neuen Schutzkonzepts von St. Josef zur Prävention von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche fanden im Pfarr- und Jugendheim zwei weitere Schulungen von Haupt- und Ehrenamtlichen statt. Auch hieran nahmen Mitglieder des Pfarrgemeinderats teil. Vier Mitglieder bilden zudem das Präventionsteam und stehen bei Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Eine besondere Freude war es uns, dass mit Angelika Haimerl eine aus unseren Reihen von Bischof Rudolf Voderholzer mit der Bischof-Johann-Michael-von-Sailer-Medaille ausgezeichnet worden ist. Die Theologin und pensionierte Religionslehrerin engagiert sich nicht nur im Pfarrgemeinderat, sondern leitet unter anderem auch die Pfarrbücherei. Unsere Glückwünsche gelten ebenso Kirchenpfleger Anton Kirnberger und unserem zweiten Mesner Johann Zellner, die auf gleiche Weise geehrt worden sind.

Im Namen aller Mitglieder des Pfarrgemeinderats von St. Josef wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Reinhard Englberger und Markus Lohmüller

Sprecher des Pfarrgemeinderats



Ehrenamtliche der Pfarrei verbrachten im Juli wieder zwei gemeinsame Tage im Apostolatshaus der Pallottiner Hofstetten.

Bibel für Kinder

Was die Christen an Weihnachten feiern, weiß fast jedes Kind: Die Geburt Jesu in Bethlehem. In einem Stall, weil Maria und Josef keinen anderen Platz gefunden haben. Hirten, die das neugeborene Kind als Erste besuchen. Eine tolle Sache, die wir an drei Tagen feiern.

Doch warum ist die Geburt Jesu eine so große Sache? Natürlich, weil sich Menschen immer über die Geburt eines neuen Menschen freuen. So war es bei eurer Geburt und vielleicht habt ihr es auch schon selbst erlebt, bei der Geburt einer Schwester oder eines Bruders. Doch bei Jesus kommt noch etwas dazu, dass es nur bei ihm gibt: Jesus ist

nicht irgendein Kind, sondern der Sohn Gottes. Maria ist seine Mutter, doch Josef nicht sein Vater, obwohl er für ihn sorgt. Der Vater Jesu ist Gott, deshalb heißt die Geburt Christi auch Menschwerdung Gottes. Das können wir nicht verstehen, doch was wir verstehen: Gott liebt die Menschen so sehr, dass er selbst ein Mensch sein möchte.

Und wie war das nun mit der Geburt Jesu? Neun Monate vorher – neun Monate dauert ja die Schwangerschaft einer Frau vor der Geburt des Kindes – besucht ein Engel Maria in Nazaret und sagt ihr, dass sie schwanger wird durch den Heiligen Geist und Mutter des Soh-

nes Gottes. Maria sagt Ja dazu. Verlobt ist sie mit Josef.

Auch er sagt Ja dazu, sich um Maria und Jesus zu kümmern. Kurz vor der Geburt müssen die beiden nach Bethlehem und dort wird Jesus geboren.

Findest du die 4 Fehler im Bild?

Weihnachtsbaum
ne, die Banane und der
der Ochse hat drei Hör-
Lösung: der Osterhasen,



Stefanie Kolb

WAS MACHEN die denn da?

Häufig an Kirchen und manchmal auch an Häusern könnt ihr einen Engel sehen, der ein Band in den Händen hält, auf dem einige Worte stehen. Zum Beispiel „Friede sei mit euch“ oder „Gloria in excelsis deo“. Das ist Lateinisch und bedeutet: „Ehre sei Gott in der Höhe“. Beide Inhalte sind der Weihnachtsgeschichte entnommen, wie sie der Evangelist Lukas erzählt: Jesus wird in

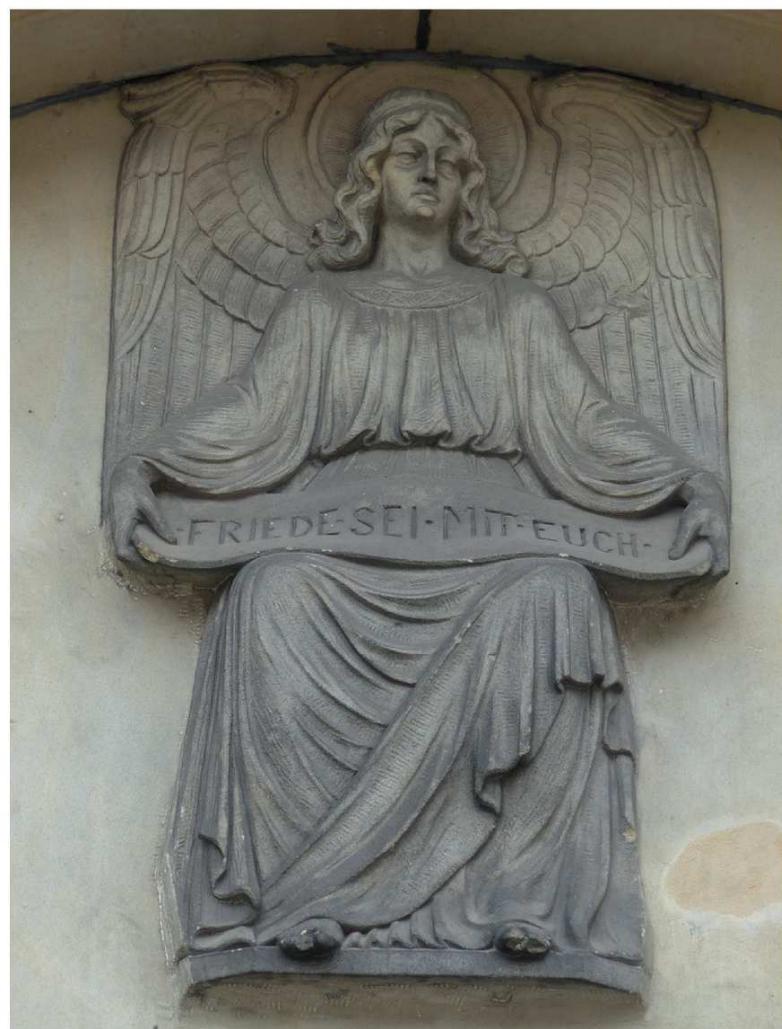


Foto: Michael Tillmann

Bethlehem geboren, in einem Stall. Auf den Feldern vor Bethlehem lagern Hirten mit ihren Tieren. Denen erscheint eine große Gruppe von Engeln, die singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ Vorher verkündet ein Engel den Hirten, dass ihnen in Bethlehem der Retter geboren ist, Christus, der Herr. Es ist ein Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, dass die Hirten sich zunächst ziemlich erschrocken haben, deshalb beginnt der Engel seine Botschaft mit den Worten: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll.“ Die Botschaft des Engels gilt also nicht nur den Hirten, sondern allen Menschen – auch uns über 2.000 Jahren später. Wir brauchen keine Angst zu haben und können uns freuen, denn an Weihnachten ist Jesus geboren, der uns retten wird.



1. Zu welcher Zeit wird das Krippenspiel aufgeführt? Wenn du die Buchstaben in den Sternen richtig ordnest, erfährst du es. **2.** Aus der großen Sternschnuppe ist ein Stück herausgebrochen. Welches der Teile 1 bis 5 gehört in die Lücke? **3.** Ein Hirtenjunge hat Maria eine kleine Schatzkiste mitgebracht. Findest du sie? **4.** Für die Aufführung haben die Kinder viele Sterne ausgeschnitten. Wie viele davon haben 6 Zacken? **5.** Am Ende der Aufführung singen alle zusammen ein Weihnachtslied. Wenn du das Bilderrätsel richtig löst, erfährst du den Titel.

STERNSINGERAKTION IN UNSERER PFARREI

Liebe Pfarrgemeinde St. Josef,

„**Die Sternsinger kommen!**“ heißt es am **2./3. und 5. Januar 2026**

in unserer Pfarrgemeinde. Mit dem Kreidezeichen „**20*C+M+B+26**“ bringen wieder viele Mädchen und Jungen unserer Pfarrei in den Gewändern der Heiligen 3 Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für notleidende Kinder in aller Welt.

Aussendungsgottesdienst: Jahresabschluss -> 31.12.2025 um 17:00 Uhr

Familien-/Dankgottesdienst: Hl. 3 König -> 06.01.2026 um 10:30 Uhr

„Schule statt Fabrik! – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen.

Unsere Sternsinger können sich mit einem Sternsinger-Ausweis des Pfarramts St. Josef, SR ausweisen. Sie führen zudem eine Liste für Spendenquittungen mit. Diese werden dann nach der Dreikönigaktion vom Pfarramt ausgestellt.

Wie jedes Jahr haben wir, der Pfarrjugendverband (PJV) St. Josef, wieder eine **grobe Straßeneinteilung*** erstellt. Welche Straßen, an welchen Tagen von den Sternsingern besucht werden, entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit dem Aushang im **Schaukasten der Pfarrkirche**.

Sollten Sie unsere Sternsinger verpasst haben, können Sie sich gerne per E-Mail an pjvsanktjosef@gmail.com oder 0173/9018462 (Svenja Fröschl) melden.

Nachholbesuche der Sternsinger werden heuer innerhalb der 3 Aktionstage **angeboten**.

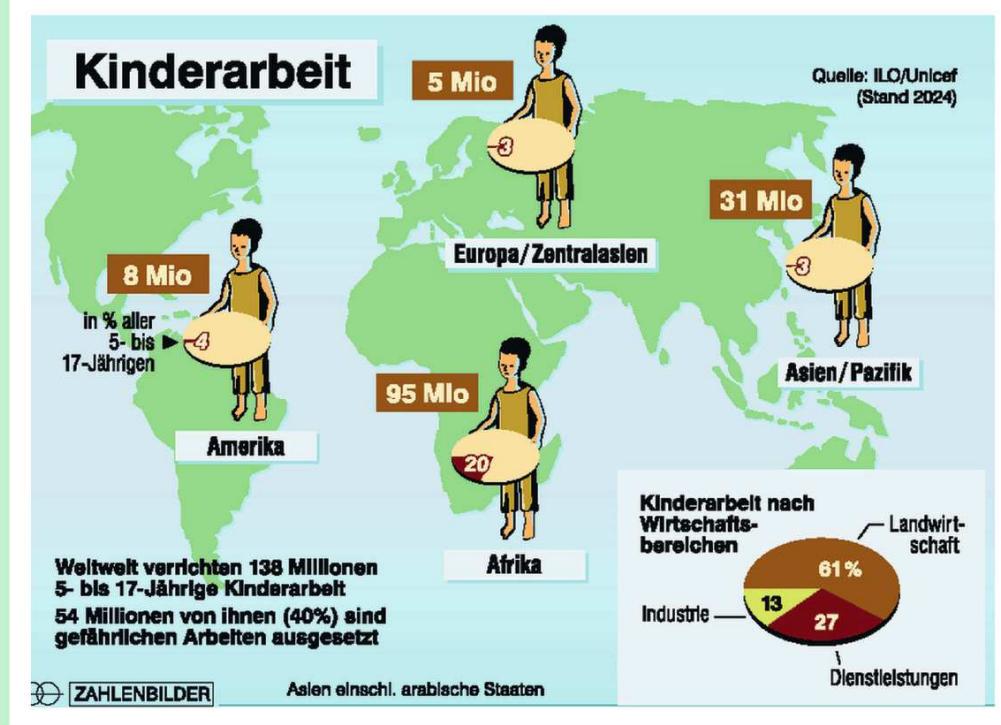
Wir freuen uns, diese Aktion 2026 wieder durchführen zu können.

Schön, wenn Sie unsere Sternsinger freudig empfangen.

Eine besinnliche Zeit wünscht Ihnen der



* Angaben ohne Gewähr



Wo Menschen unter schwierigsten Verhältnissen leben, sind meist auch Kinder in den täglichen Existenzkampf eingespannt. In den Armutszonen der Dritten Welt ist es deshalb gang und gäbe, dass schon die Jüngsten durch ihre Arbeit zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Aber nicht nur dort: Auch in wohlhabenderen Ländern zwingt die wirtschaftliche Not vieler Familien die Kinder zum Mitverdienen, sodass Kinderarbeit auch dort noch nicht völlig überwunden ist.

Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf (ILO) gab es 2024 weltweit rund 138 Millionen Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren (knapp 8% der Bevölkerung dieses Alters), die einer wirtschaftlich motivierten Beschäftigung nachgingen, sei es durch Mitarbeit in der eigenen Haus- und Landwirtschaft oder durch bezahlte oder unbezahlte Arbeit für andere.

Von den 138 Mio. arbeitenden Kindern waren 79 Millionen erst 5 bis 11 Jahre alt und 28 Millionen zwischen 12 und 14 Jahren. Insgesamt 54 Millionen waren gefährlichen Arbeiten ausgesetzt (z.B. in Bergwerken oder

auf Baustellen, im Umgang mit Giftstoffen oder schweren Lasten oder aber in überlangen Arbeitszeiten).

Weil nicht überall in der Welt ein vollständiges Verbot der Kinderarbeit erreicht werden konnte, brachte die ILO 1999 eine Konvention (Nr. 182) auf den Weg, auf deren Grundlage die schlimmsten Formen der Kinderarbeit mit besonderem Nachdruck bekämpft werden sollen: Sklaven- oder Zwangsarbeit und der damit verbundene Kinderhandel, Kinderprostitution und -pornographie, der Missbrauch von Kindern für illegale Geschäfte (z.B. im Drogenhandel) oder als „Kindersoldaten“ in bewaffneten Konflikten und überhaupt jede Form der Arbeit, die sich schädlich auf Gesundheit, Sicherheit oder Moral von Kindern und Jugendlichen auswirkt.

Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt der Sternsingeraktion

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger von Tür zu Tür ziehen. Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch. Die Aktion verdeutlicht, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, verfehlt.



ACTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+26

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDK)
www.sternsinger.de



Moderne Sklaverei

Die Kollekte zum Afrikatag ist die älteste Kollekte der Kirche. Eingeführt wurde sie zum Freikauf von Sklaven. Ein überholtes Thema? Mitnichten. Gerade Kinder leiden an vielen Orten der Welt unter Sklaverei ähnlicher Ausbeutung, besonders betroffen sind Waisen. Deshalb kommt die Kollekte heute kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute, die sich in Afrika für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

MINISTRANTEN ST. JOSEF – WAS DIE ZAHLEN SAGEN

Zum Erntedankfest wurden sechs neue Ministranten aufgenommen. Damit haben wir nun 35 Mädchen und Jungen, die den Dienst am Altar wahrnehmen.

An der Spitze stehen die beiden Oberministranten Svenja Fröschl und Thomas Glowacki.



Im abgelaufenen Kirchenjahr, also vom 1. Advent 2024 bis 1. Advent 2025, waren unsere Ministrantinnen und Ministranten bei insgesamt 441 Gottesdiensten eingeteilt. Das waren 232 Sonn- und Feiertags-Gottesdienste und 209 Werktagsgottesdienste.

Tag	Datum	Zeit	Ministrantendienst	
Mo	13.10.	18.00	Maximilian Straub	Julian Rosenlehner
Mi	15.10.	18.00	Raphaela Hofmann	Mika Hofmann
Sa	18.10.	8.30	Lena Greß	Emil Greß
		17.00	Leopold Hösl Hiyab Kahsay	Svenja Fröschl Katharina Radon
So	19.10.	8.30	Jonas Hauser	David Rahimic
		10.30	Sara Marijanovic Theo Lohmüller	Oskar Spandl Miriam Lohmüller
		19.00	Thomas Glowacki	Sebastian Glowacki
Mo	20.10.	18.00	Sandor Simka	Kira Simka
Di	21.10.	18.00	David Guttmann	Oliver Guttmann
Mi	22.10.	18.00	Laura Schwartz	Julian Rosenlehner
Sa	25.10.	8.30	Leopold Schwarzbauer	Michael Giener
		17.00	David Guttmann Oliver Guttmann	Thomas Glowacki Sebastian Glowacki
So	26.10.	8.30	Oskar Spandl	Alex Oberhofer
		10.30	Maximilian Straub Theresa Heinrich	Lawrentta Mar Lourdess Alegbesogie
		19.00	Magdalena Bauer	Santino Mando

Im vergangenen Kirchenjahr 1191 Minis eingeteilt!

Alle zwei Wochen wird ein neuer Miniplan erstellt. Der sieht dann etwa so aus. Die Minis können sich vorher melden und mitteilen, an welchen Tagen sie nicht eingeteilt werden möchten – wegen Arzttermin, Fußballtraining, Urlaub ...

An Werktagen werden jeweils zwei Ministranten zu den Gottesdiensten eingeteilt. Zur Vorabendmesse und um 10.30 Uhr stehen vier Minis am Altar. Bei großen Kirchenfesten natürlich auch mehr.

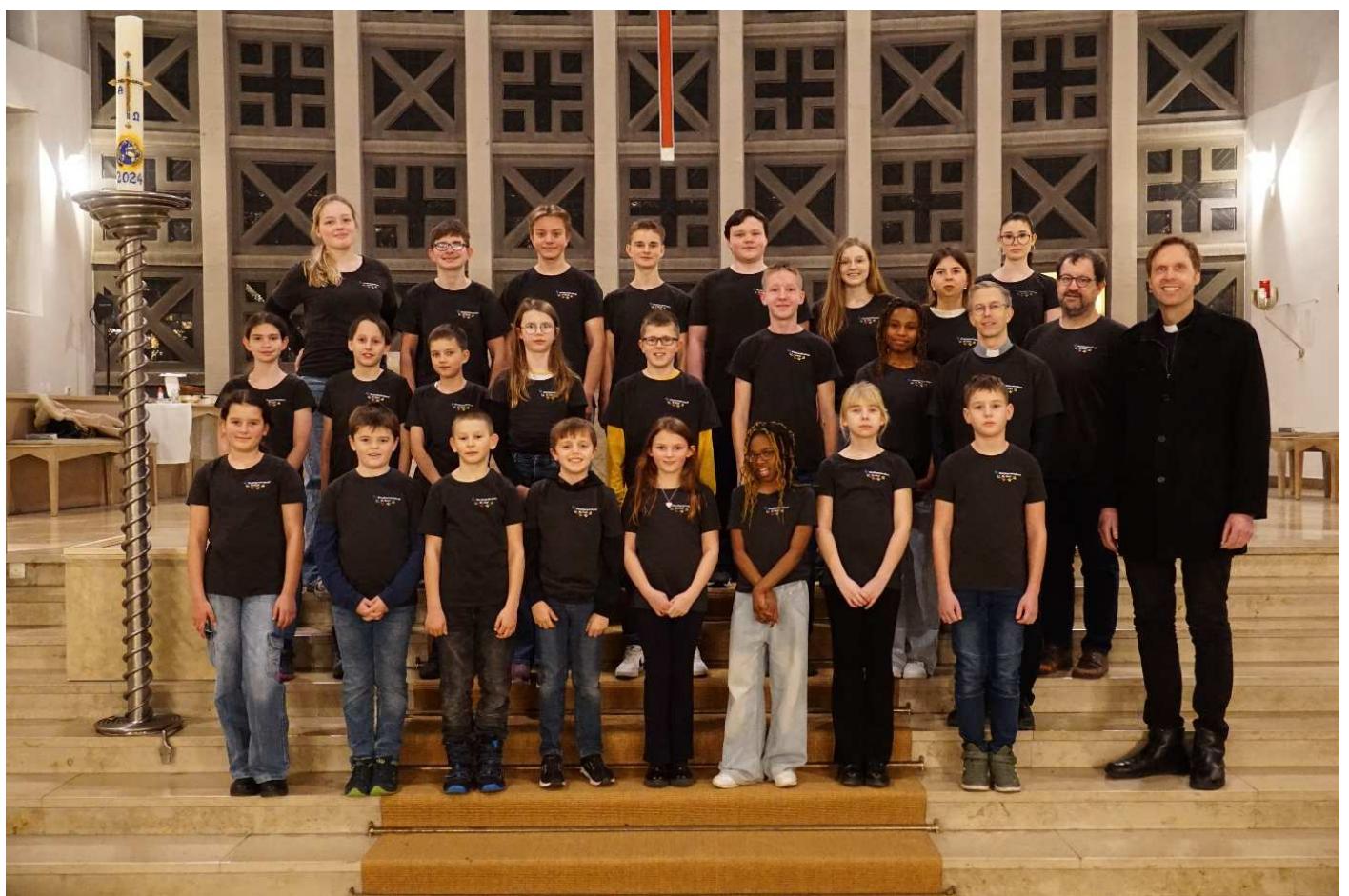
Insgesamt wurden im ver-

MINISTRANTEN

Sollte jemand kurzfristig seinen Dienst nicht wahrnehmen können, springen in der Regel andere Minis ein, die über unsere WhatsApp-Gruppe informiert werden. Trotzdem kommt es auch mal vor, dass der Priester alleine am Altar steht ...



Zu den 441 geplanten Gottesdiensten kommen natürlich noch Einsätze bei Requiem und Beerdigung, für die sich die Minis kurzfristig melden können. Und die wichtigen Gottesdienste an Weihnachten und Ostern, zu Erstkommunion und Firmung müssen selbstverständlich auch geprobt werden ...



Nicht nur im Vergleich mit anderen Straubinger Pfarreien (wo in der Regel nur sonntags ministriert wird) sind unsere Minis also sehr aktiv.

Wir können stolz sein auf diese Truppe!

Allen Ministrantinnen und Ministranten ein großes Dankeschön für ihre vielen Dienste! Ihr macht das toll!

PFARRJUGENDVERBAND PJV

Liebe Pfarrgemeinde, vor allem aber liebe Kinder, Jugendliche und Freunde der Jugendarbeit,

auch in diesem Jahr durften wir wieder viele Aktionen durchführen und darüber möchten wir Sie nun informieren.

Begonnen hat unser Jahr 2025 mit unserer Sternsinger-Aktion unter dem Motto „**Erhebt Eure Stimme! – Sternsingern für Kinderrechte**“. Während der Aktion gingen **24** Mädchen und Buben in festlichen Gewändern fleißig durch die Straßen, schrieben die Segenssprüche an die Häuser und sammelten mit Ihrer Unterstützung über 11.000 €, welche im Einholungsgottesdienst am 06. Januar verkündet wurden.



Dafür möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Auch wollen wir Danke sagen, dass sie unseren Sternsingern die Türen immer freundlich geöffnet haben.

Auch veranstalteten wir in diesem Jahr am 15. März wieder die

Badfahrt in die Therme Erding zum Plantschen, Abschalten und Entspannen.



Mit einer relativ großen Gruppe machten wir uns also auf zur Therme und verbrachten dort einen schönen Tag im Erlebnisbereich, in der Rutschenwelt oder aber auch im Wellnessbereich. Dieser Ausflug war wieder sehr schön und wir werden ihn auch 2026 wieder anbieten.

PFARRJUGENDVERBAND PJV

Die nächste Veranstaltung fand mit dem **Jugendgottesdienst und dem Grillfest zu Christi Himmelfahrt** am 29. Mai statt. Dieses Jahr war das Thema „**Paradies-Eden für jeden?**“. Die 10:30 Uhr Messe wurde musikalisch von unserer Kirchenmusikerin Frau Kathinka Frank und der Jugendband gestaltet.

Auch unser anschließendes Grillfest war wieder ein voller Erfolg. Bei einigermaßen gutem Wetter genossen die Besucherinnen und Besucher das gute Essen und die Musik von **DJ Tobi** von „**Power trotz Handicap**“. Für die vielen Helfer im Voraus, während des Festes und für die Kuchen- und Salatspenden möchten wir uns herzlich bedanken.



Vom 11. Juni bis zum 15. Juni fand unser **Freizeitlager im Jugendlandheim Grimmerthal bei Schmidgaden** statt. Mit 40 Kindern, Jugendlichen und einigen Erwachsenen waren wir unterwegs und haben viel unternommen, zum Beispiel Ausflüge zur Holzkugel am Steinberger See, zu den Felsenkellern Schwandorf oder auch zur Minigolfanlage. Auch in diesem Jahr gestalteten wir ein Banner, welches wir gegen 2 potentielle Diebe verteidigen konnten. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Freizeitlager.



Nach dem Freizeitlager stand das Blumenzupfen in der Stadtgärtnerei und das Legen des Blumenteppichs auf dem Plan. An **Fronleichnam (19. Juni)** starteten wir um 4 Uhr morgens, damit der diesjährige Blumenteppich mit dem Motto „**Liebet einander**“ mit den am Tag zuvor gepflückten und gespendeten Blumen gelegt werden konnte. Allen Helfern ein großes Dankeschön.



PFARRJUGENDVERBAND PJV

Am 15. August besuchten wir mittags zusammen mit dem Pfarrgemeinderat das **Gäubodenvolksfest** und verbrachten dort herrliche Stunden bei zünftiger Blasmusik. Während sich die Erwachsenen über Verschiedenes unterhielten, zogen die Kinder und Jugendlichen über den Festplatz und fuhren zusammen einige Fahrgeschäfte, zum Beispiel Autoscooter oder Top Spin. Wir wollen dies im nächsten Jahr gerne wiederholen, da es wieder ein sehr schönes Beisammensitzen war.



Da unser PJV- Jahr mit der Vollversammlung am 15. September 2024 begann, möchten wir auch die letzten Aktionen im Jahr 2024 nicht ungeachtet lassen. Am **22. November** fuhren wir zur Nacht der Lichter nach Regensburg, welche wieder sehr schön gestaltet im Dom stattfand. Am **01. Dezember** fand das Adventssingen der Chöre von Sankt Josef statt, bei welchem wir im Anschluss für das leibliche Wohl mit Punsch, Glühwein, Bratwürstlsemmeln und Lebkuchen gesorgt haben. Am **05. und 06. Dezember** fand unsere alljährliche Nikolausaktion statt, bei welcher wir vielen Familien als Hl. Bischof Nikolaus mit Engel und manchmal auch Krampus einen Besuch abstatteten. Am **21. Dezember** fuhren wir mit dem Zug zum Passauer Christkindlmarkt und verbrachten dort eine schöne gemeinsame Zeit.



Eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit wünscht
Euch
Euer Pfarrjugendverband St. Josef!

PFARRJUGENDVERBAND PJV



KINDERBIBELTAG – JESUS, UNSER KÖNIG

Fast 40 Kinder kamen zum Kinderbibeltag „Jesus, unser König“ im Pfarrheim zusammen. Das Familiengottesdienstteam mit Bea Englberger, Maria Glowacki, Maja Rahimic, Verena Schlecht und Pasti Christian Schmid hatte dabei schon im Vorfeld viel Arbeit, um dem großen Ansturm gerecht zu werden. Beim Kinderbibeltag selbst wurde das Team dann von einigen engagierten Eltern unterstützt. Am Christkönigs-Wochenende trat zunächst ein „klassischer König“ auf mit goldenen Krone, Königsmantel und Zepter und setzte sich, von Dienern begleitet, auf seinen Thron. Im Gespräch wurde den Kindern dann vermittelt, dass auch Jesus ein König ist – aber ganz anders als die Könige, die wir uns sonst vorstellen. Schon bei der Geburt in Bethlehem kamen Sterndeuter aus dem Osten, um dem neugeborenen König zu huldigen. Auch beim Einzug in Jerusalem auf einem Esel wurde Jesus wie ein König begrüßt. Schließlich antwortete Jesus auch auf die Frage von Pontius Pilatus: „Ja, ich bin ein König“. Dazwischen durften die Mädchen und Jungen ihr Basteltalent beim Anfertigen von Kronen und Kreuzen aus Holzwäscheklammern unter Beweis stellen. Und eine Brotzeit gab es natürlich auch.

Am Sonntag wurde der Bibeltag dann mit einem Familiengottesdienst abgeschlossen. Auch dabei zog zu wahrhaft royalen Klängen ein König ein. Bei der Katechese wurde dieser dann mit dem König Jesus verglichen und es wurde festgestellt, dass Jesus ein König ist, der gibt und nicht nimmt, der Freunde hat und keine Untergebenen, der für die Menschen da ist. Für wen würden sich die Kinder entscheiden?

Am Schluss wurden auch noch die selbstgebastelten Kreuze gesegnet, die die Kinder dann mit nach Hause nehmen durften.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, besonders auch an „König“ Uli Reischer.





Jesus, unser König



FAMILIENGOTTESDIENSTE

Iris sagt „Servus“!

Beim Familiengottesdienst am 1. Advent wurde Iris Fröschl aus dem Familiengottesdienst-Team verabschiedet.

Mit ihrer kleinen Tochter Svenja ist sie vor langer Zeit bei den Kindergottesdiensten eingestiegen. Später kam dann der Wechsel ins FamGo-Team. In über 15 Jahren hat Iris Fröschl dabei unzählige Kinder- und Familiengottesdienste vorbereitet und mitgestaltet. Dazu kommt ihr Engagement bei vielen Kinderbibeltagen, Krippe- und Kindergartenspielen ...

Iris Fröschl stand dabei nur selten ganz vorne in der ersten Reihe. Viel lieber wirkte sie im Hintergrund und in der Vorbereitung.

Nun sagt sie dem FamGo-Team „Servus“ – bleibt aber natürlich im PJV und beim Tag der Begegnung der Pfarrei erhalten.

Wir sagen Iris Fröschl ein ganz herzliches Vergelt's Gott für all die Zeit, die Nerven, die Kraft und die Ideen, die sie bei den Kinder- und Familiengottesdiensten eingebracht hat. Dankeschön, Iris!



KINDERGARTEN ST. JOSEF

Liebe Pfarrangehörige, liebe ehemalige Kindergartenfamilien, derzeit werden im Kindergarten St. Josef 42 Kinder von 6 pädagogischen Fachkräften betreut. Im Juli 2025 haben wir Frau Angela Zollner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Zollner war 45 Jahre als Kinderpflegerin in unserer Einrichtung tätig. Viele von Ihnen kennen sie und erinnern sich sicher gerne an die gemeinsame Zeit im Kindergarten. Wir danken ihr von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr einen wohlverdienten Ruhestand bei bester Gesundheit.



Seit September 2025 ergänzen Frau Katharina Hugel (Erzieherin) und Anna-Lena Ritzinger (Kinderpflegerin) unser Team. Wir sind sehr froh, 2 junge Kolleginnen in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Unser Jahresthema im Kindergartenjahr 2025/26 lautet: „Unsere Welt ist vielfältig – in großen und kleinen Dingen“. Aus der Sichtweise der Kinder ist Vielfalt wie eine Kiste Spielsachen: Es gibt darin bunte Farben, verschiedene Formen und Größen, unterschiedliche Spielmöglichkeiten. Das Zusammenleben in unserem Kindergarten ist so einer Spielkiste sehr ähnlich. Jeder von uns ist anders, und es ist wichtig zu verstehen, dass diese Unterschiede nicht schlecht sind, sondern uns besonders machen.

Von 1. Dezember 2025 – 31. Januar 2026 ist wieder die Anmeldung für die Kindergartenkinder, die ab September 2026 unsere Einrichtung besuchen möchten. Auch für unseren Kindergarten muss man sich online über das Bürgerserviceportal der Stadt Straubing anmelden. Wenn Sie Fragen zur Anmeldung haben können Sie sich gerne im Kindergarten Tel. 09421/3973 melden oder vorab einen Besichtigstermin vereinbaren.

KINDERGARTEN ST. JOSEF

Im Juli 2026 feiert der Kindergarten St. Josef sein 70-jähriges Bestehen. Wir freuen uns darauf, diesen Anlass gemeinsam mit Familien, Ehemaligen, Freunden und allen Interessierten zu feiern.

BITTE VORMERKEN: SAMSTAG, 25. Juli 2026!!

Ein besonderes Highlight wird die Aufführung des Kindermusicals Arche Noah mit der Gruppe Shalom aus Passau.

An diesem Tag wollen wir auch unsere Türen öffnen und mit einer Fotogalerie auf die vergangenen Jahre zurückblicken. Wenn Sie noch Fotos zuhause haben aus Ihrer eigenen Kindergartenzeit würden wir uns über Gruppenfotos oder Fotos von besonderen Anlässen sehr freuen.



Das Kindergartenteam wünscht allen Ehemaligen und dem Kindergarten Verbundenen eine gesegnete Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2026.

Christa Lausser, Kindergartenleitung

AUS DER KIRCHENVERWALTUNG

Liebe Angehörige unserer Pfarrgemeinde,
für unsere Kirchenverwaltung Sankt Josef geht ein spannendes Jahr zu Ende.
Im Januar fand die 1. Konstituierende Sitzung unseres neugewählten Gremiums statt. Seither haben wir uns 6-mal zu einer Sitzung getroffen, um die wichtigen Themen bezüglich der Gebäude und Einrichtungen unserer Pfarrei zu besprechen, den Haushalt zu planen, personelle Angelegenheiten zu regeln und so manche Herausforderungen im „Betrieb Pfarrgemeinde“ zu bewältigen.

Ein wichtiges Thema: die Planung der Kirchenrenovierung. In den vergangenen zwölf Monaten fanden Begehungen mit dem Diözesanarchitekten und dem beauftragten Architekturbüro statt.



Die Maßnahme wurde angemeldet und erste Vorarbeiten wurden getätigt. Es wurden Mängel bei der Dachentwässerung und dadurch entstandene Schäden festgestellt. Im November haben die beauftragten Firmen einen ersten Teil der Notmaßnahmen zur Entwässerung durchgeführt, damit der Winter nicht größere Schäden anrichten kann. Allein die Maßnahmen in diesem Zusammenhang schlagen mit gut 80.000 € zu Buche, wobei wir von der Diözese eine Förderung über



40.000 € erhalten. Die Hälfte der Gelder für die Renovierung muss die Pfarrei selbst aufbringen. Daher sind wir für Spenden sehr dankbar. Im Laufe des neuen Jahres werden wir Sie über die weiteren Schritte der Kircheninnenrenovierung informieren, wobei u.a. ein zeitgemäßeres Heizsystem geplant ist. Ein zweites großes Thema war die Heizsituation in unserem Kindergarten. Seit Juli ist dort die Gasheizung defekt.

Wir hatten die Möglichkeit, entweder die alte Gasheizung mit neuem Brenner und neuen Kessel auszustatten, oder eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Heizung zu installieren. Nach Beantragung von staatlichen Fördergeldern und Verhandlungen mit Diözese und Stadt entschied sich die Kirchenverwaltung für die Installation einer Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage, wobei mit einem Eigenanteil von ca. 30.000 € zu rechnen ist.

Hilfe bekommen wir seit Herbst dieses Jahres von unserem Verwaltungskoordinator Simon Beck, den uns die Diözese Regensburg auf Antrag zugewiesen hat. Er unterstützt uns vor allem in der Kommunikation mit den Einrichtungen des Bischoflichen Ordinariats.

Herzlichen Dank möchten wir als Kirchenverwaltung vor allem auch den angestellten Mitarbeitern der Kirchenstiftung sagen:

unserer Mesnerin Maria Glowacki, die mit viel Herzblut und Kreativität ihren Dienst ausübt, ebenso wie ihrem Mann Dariusz, der sie dabei tatkräftig unterstützt. Er ist gleichzeitig Hausmeister im Kindergarten, wo er Gebäude und Garten bestens in Schuss hält.

Vergelt Gott auch dem ganzen Kindergartenteam mit der Leiterin Christa Lausser, ihrer Stellvertreterin Daniela Kagerbauer, den Kinderpflegerinnen Sabine Dietl, Sandra Hofmann und Annalena Ritzinger sowie der Erzieherin Katharina Hugel. Die beiden letztgenannten wurden dieses Jahr neu eingestellt. Kinderpflegerin Angela Zollner gilt ein ganz besonderer Dank. Nach 45 Dienstjahren ist sie in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Dank dieses Teams ist der Kindergarten ein wunderbarer Ort, wo Kinder bestens begleitet werden und auch religiöse Bildung erhalten, die im Elternhaus leider oft nicht mehr gegeben ist.

Ein herzliches Vergelt Gott gilt auch unseren Sekretärinnen im Pfarrbüro: Christine Geier-Hösl und Hermeline Kattenbeck. Das Pfarrbüro hat eine ganz wichtige Aufgabe als erste Anlaufstelle und leistet wertvolle Arbeit im Hintergrund, damit die Pfarrei gut funktioniert.

Und was täten wir ohne unsere Reinigungskraft Renata Schötz, die dafür Sorge trägt, dass der Kindergarten und die Räume der Pfarrei sauber bleiben. Danke auch unserem Hausmeister Heinz Ratmann, dem ehemaligen Mesner, der sich fleißig um die Anlagen bei Kirche und Pfarrheim kümmert und kleinere Reparaturen durchführt. Nicht wegzudenken ist auch unser 2. Mesner Hans Zellner, der unermüdlich seinen Dienst tut, und viele weitere Aufgaben ehrenamtlich übernimmt.

Über die Grenzen der Pfarrei hinaus ist bekannt, dass in St. Josef die Kirchenmusik großgeschrieben wird. Hierfür ein herzliches Dankeschön unserer Kirchenmusikerin Kathinka Frank, die mit ihrem fachlichen Können und ihrer motivierenden und

geduldigen Art Jung und Alt für die Musik begeistert. Dies ist an den vielen tollen Ensembles zu sehen, welche von den „Zwergerl“ über Orffgruppe, Kinder und Jugendchören, Kirchenchor bis zum Senorenchor reichen.

Sankt Josef ist eine sehr lebendige Pfarrei, was wir den beruflichen Kräften, aber auch den zahlreichen Ehrenamtlichen zu verdanken haben. Im Namen der Kirchenverwaltung wünschen wir allen ein gnadenvolles Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes neues Jahr!



Stellvertretend für die Kirchenverwaltung

Anton Kirnberger

Martin Nissel

Kirchenpfleger

Kirchenverwaltungsvorstand

KIRCHGELD FÜR DAS JAHR 2026

Kirchgeldpflichtig sind alle über 18 Jahre alten Angehörigen der römisch-katholischen Kirche mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Bezirk der Kirchengemeinde. Das Kirchgeld beträgt **1,50 €**. Selbstverständlich kann jeder freiwillig einen **höheren Betrag** spenden.

Sie können sicher sein, dass das **gesamte Kirchgeld und ihre zusätzliche Spende ausschließlich in unserer Pfarrei** bleibt und hier Verwendung findet.

Überweisung: Katholische Kirchenstiftung St. Josef

IBAN: DE5174 2500 0000 0006 1135 **BIC:** BYLADEM1SRG

Verwendungszweck: KIRCHGELD 2026

Barzahlung: Natürlich können Sie das Kirchgeld auch bar im Pfarrbüro einzahlen oder mit einem beschrifteten Kuvert in den Briefkasten des Pfarramtes werfen.

Spendenquittung: Da das Kirchgeld rechtlich gesehen ein Teil der Kirchensteuer ist, dürfen wir laut Auskunft des Finanzamtes Spendenquittungen nur für den Betrag ausstellen, den Sie freiwillig über die Höhe des Kirchgeldes hinaus geben. Vermerken Sie bitte auf dem Formular oder bei Barzahlung auf dem Kuvert, ob Sie eine Quittung wünschen, und vergessen Sie nicht die genaue Anschrift.

SENIOREN ST. JOSEF – IMPRESSIONEN VON HANS ZELLNER

Unsere Senioren hatten wieder ein buntes Jahresprogramm. Bereits am 11. Januar ging es los, mit einer Fahrt zum Kloster Asbach, wo der Organist und Sänger Florian Kölbl mit seinem Team geistliche Musik, Mittagessen und eine sehr interessante Führung organisierte. Beim Seniorenfasching gab es wieder viel zu lachen – einmal über die Verkleidungen, aber auch über die vorgespielten Sketche und Geschichten.



Pfarrer Adolf Nießner veranstaltete in der Fastenzeit für unsere Senioren wieder einen besinnlichen Einkehrtag mit Tischmesse.

Im April besuchte unsere Gruppe das Kloster Neustift bei Vilshofen, wo Schwester Edith eine interessante Führung gab.

Im Juni ging es in die Pfarreien-gemeinschaft von Pfarrer Biju, in die Nähe von Schrobenhausen, wo die Senioren mit großem Aufgebot empfangen wurden.



Im Juli zeigte uns Pfarrer Michael Hof seine moderne Kirche Sankt Franziskus, und wir unternahmen eine Strudelrundfahrt in Regensburg.



SENIOREN ST. JOSEF – IMPRESSIONEN VON HANS ZELLNER



Im September besuchten wir Chammünster und das Oberpfälzer Handwerkermuseum in Rötz-Hillstett. Im Mai und Oktober fand die traditionelle Altötting-Buswallfahrt statt. Eine kleine Andacht wurde im November in unserer Pfarrkirche gefeiert, anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein und einen kleinen Vortrag von Pfarrer Nissel. Im Dezember stand die Adventsfeier der Senioren auf dem Programm.

Ein herzliches

Vergelt's Gott an Marianne Scholl mit ihrem engagierten Team für die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltungen. Allen Senioren ein frohes Weihnachtsfest und viel Segen, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr!



Der nächste Seniorennachmittag ist schon am **Donnerstag, 8. Januar 2026**.

Um 14:00 Uhr feiern wir eine kleine **Andacht in der Kirche**,
anschl. **gemütliches Beisammensein** im Pfarrheim St. Josef.



Zeit und Heilszeit

Das Jahr ist vorbei. Am Anfang des Jahres das Gefühl eines langen Zeitraumes, doch dieses Gefühl ändert sich im Laufe des Jahres und jetzt heißt es: Wo ist nur die Zeit geblieben? Diese Auffassung relativiert sich, betrachte ich einmal den kosmischen Rahmen, in dem wir leben. Ein Jahr ist ein Nichts angesichts des Alters der Erde von 4,6 Milliarden Jahren oder angesichts des Alters des ganzen Universums von rund 13,81 Milliarden Jahren. Ein Jahr ist da in der Tat unbedeutend. Diese Perspektiven erschrecken. Sie sprengen mein Vorstellungsvermögen. Und werfen weitere Fragen auf: Was war vor dem Universum, was war vor 14 oder 15 oder 50 Milliarden Jahren? Nichts? Hat die Zeit ein

Ende? Was kommt danach? Nichts oder Unendlichkeit? Die moderne Wissenschaft weiß, dass sich das Universum ausdehnt. Wohin? Und was ist das, wohin es sich ausdehnt? Nichts? Unendlichkeit? Je mehr Antworten die Wissenschaft findet, desto mehr Fragen stellen sich.

Ich kann diesen Fragen nicht ausweichen, doch sind sie mir kein Schrecken, sondern ein Trost. Weil ich in ihnen eine Spur Gottes entdecken. Das ist meine Interpretation, kein Beweis. Eine Interpretation, mit der ich gut leben kann. Das in allem, was Menschen nicht verstehen, dennoch ein Sinn, Gottes Sinn ist. Eine Interpretation, mit der ich besser leben kann als mit der Annahme, alles sei nur sinnloser Zufall. So ging es auch dem Beter des Psalms 139: „Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Wenn ich aufwache, bin ich noch immer bei dir.“ Gott, der Schöpfer, steht seiner Schöpfung, seiner von ihm geschaffenen Zeit, seinem Geschöpf Mensch nicht anteilnahmslos gegenüber. Im Gegenteil: Er selbst ist Mensch geworden, und aus aller Zeit wurde Heilszeit.

Auf a - Stund'



zamm kemma . oba kemma
zua hörn



Freitag, 09.01.26, 18:30 Uhr

Lobpreis mit „VerEint Singen“

Der Orgelbauförderverein St. Josef freut sich auf Sie und „auf a HOIBE Stund“.
Für freiwillige Spenden bedanken wir uns herzlich!

SPIRITUELLE WEGE

Filmexerzitien

Filme können Herz und Seele berühren.

Sie öffnen einen Raum für persönliche Resonanz,
fragen nach Sinn und Glauben
und laden dazu ein,
die eigene Lebensgeschichte
mit neuen Augen zu sehen.



ORT:	VERANSTALTER:	BEGLEITUNG:
Pfarrheim Sankt Josef Von-Leistner-Straße 36 Straubing	Ev. Christuskirche und Pfarrei Sankt Josef	Pfr. Bernd Reuther und Pfr. Martin Nissel

Film im Neuen Jahr:

1. Treffen mit Filmvorführung am So, 25.01., 17:00 Uhr
2. Treffen mit Reflexion zum Film am Do, 29.01., 19:00 Uhr

Die Filmtitel verraten wir im Vorfeld nicht -
lassen Sie sich überraschen



Die Teilnahme ist kostenlos
Anmeldung ist nicht erforderlich



SPIRITUELLE WEGE

WAGEMUT

Ökumenische Exerzitien im Alltag Fastenzeit/Ostern 2026

Was ist das?

„Exerzitien im Alltag“ sind geistliche Übungen, die über einen längeren Zeitraum hinweg unter den gewohnten Lebensbedingungen durchgeführt werden. Gerade in der Fastenzeit ist es wichtig, Gott mehr Zeit in unserem Leben einzuräumen.

An Exerzitien im Alltag teilnehmen bedeutet:

Sich nach einem Informationstreffen für die Teilnahme am gesamten Kurs entscheiden.

- Während der Fastenzeit und der Osterwoche sich täglich 30 Minuten Zeit für Stille und persönliches Gebet und 10 Minuten Zeit für einen Tagesrückblick nehmen
- Sich in diesem Zeitraum wöchentlich im Pfarrheim St. Josef, Von-Leistner-Straße 36 in Straubing für ein Treffen in der Gruppe zum gemeinsamen Schweigen, zum Erfahrungsaustausch, zu geistlichen Impulsen und Übungen treffen
- Abschlusstreffen in der Osteroktav-Woche

Beginn:

Aschermittwoch, 18. Februar um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef, Rennbahnstr. 28

Ökumenischer Gottesdienst mit Aschenauflegung,

anschl. ca. 19:15 Uhr **1. Treffen Exerzitien** im Alltag im Pfarrheim St. Josef

Termine für Gruppentreffen im Pfarrheim St. Josef:

- 2. Treffen: Di, 24.02. um 19:00 Uhr
- 3. Treffen: Di, 3.03. um 19:00 Uhr
- 4. Treffen: Di, 10.03. um 19:00 Uhr
- 5. Treffen: Di, 17. März um 19:00 Uhr
- 6. Treffen: Di, 24. März um 19:00 Uhr
- 7. Treffen: **Mo**, 30. März um 19:00 Uhr
- 8. Treffen: Di, 7. April um 19:00 Uhr

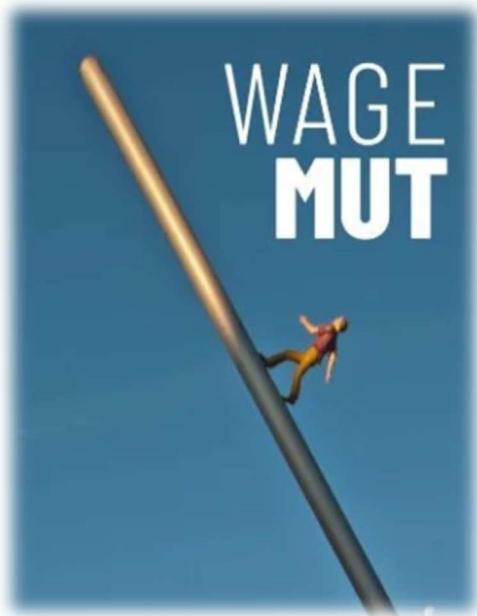
Kosten für das Exerzitien-Heft: 6,- €

Begleitung durch Pfarrer Bernd Reuther (Evangelische Christuskirche) und Pfarrer Martin Nissel (Pfarrei Sankt Josef)

Anmeldung im Pfarrbüro St. Josef,

Tel: 09421 31779 oder E-Mail: st.josef.straubing@bistum-regensburg.de

Anmeldeschluss: 12. Februar 2026



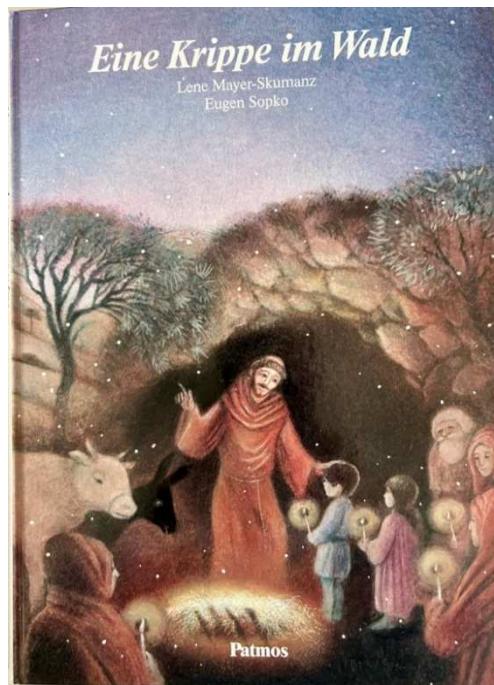
WARUM WIRD IN DER WEIHNACHTSZEIT EINE KIPPE AUFGESTELLT?

Es handelt sich um einen der beliebtesten weihnachtlichen Bräuche; die figürliche Darstellung des Christuskindes in der Krippe, Maria und Josef, der Engel, Hirten, Könige und auch der Tiere: die Weihnachtskrippe. Zunächst in Kirchen dargestellt, wurde die Krippe im 18. Jahrhundert in das Familienbrauchtum übernommen. Franz von Assisi (1182-1226) hat maßgeblichen Anteil an dieser Krippenkultur. Der Heilige gilt als derjenige, der das erste Krippenspiel der Geschichte ins Leben rief. Dieses Ereignis fand im Jahr 1223 im kleinen italienischen Ort Greccio statt.

Franziskus war bekannt für seine besondere Frömmigkeit, seine Liebe zur Schöpfung und seine Fähigkeit, das Evangelium in einfachen, anschaulichen Bildern zu vermitteln. Ihm lag besonders am Herzen, dass die Menschen die Menschwerdung Christi nicht nur verstandesmäßig begreifen, sondern emotional erleben konnten.

Franziskus schuf in einer Felsgrotte bei Greccio eine lebendige Darstellung der Geburt des Jesuskindes. Er errichtete eine einfache Weihnachtskrippe mit einem Krippenstall, umgeben von Stroh und lebendigen Krippentieren. Eine klassische „Figurenkrippe“ gab es damals noch nicht. Diese einfache Darstellung sollte den Menschen die Möglichkeit geben, die Geburt des Jesuskindes auf eine lebendige und einfache Weise mitzuerleben.

☞ Buchvorschlag für Kinder: in unserer Bücherei erhältlich!



Weihnachtskrippe in der Pfarrei St. Josef
(Eingang Pfarrheim)





Dieses liebevoll gestaltete Buch nimmt Kinder ab 4 Jahren mit auf eine spannende Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Beginnend mit dem Martinstag im November bis hin zu den Sternsingern im Januar lernen kleine Kinder spielerisch die schönsten Bräuche kennen, erfahren spannende Heiligenlegenden und entdecken die biblischen Wurzeln des Festes. Dabei lernen sie die Traditionen und Geschichten kennen, die das Weihnachtsfest so besonders machen. Doch das ist noch längst nicht alles! Mit kreativen Vorschlägen, spannenden Bastelideen, leckeren Rezepten und Gestaltungstipps wird dieses Buch zum Begleiter für die ganze Familie. Es inspiriert, die besondere Zeit des Jahres gemeinsam zu gestalten von selbst gemachten Geschenken bis zu traditionellen Weihnachtsritualen. Perfekt zum Vorlesen, Mitmachen und gemeinsamen Entdecken.



Die Zeiten sind hart im Jahr 1818. Das wissen auch der Lehrer Franz Xaver Gruber und der Hilfspfarrer Joseph Mohr, die im österreichischen Oberndorf bei Salzburg wirken. Beide Männer erleben täglich, wie Musik selbst in dunklen Tagen Trost und Hoffnung schenken kann. In stillen Stunden verfasst Mohr den Text zu einem Lied, das schon bald Menschen auf der ganzen Welt verbinden wird. Gruber, begnadeter Organist und Gitarrist, komponiert die Melodie dazu. Das Lied "Stille Nacht, heilige Nacht" erklingt zum ersten Mal in der Christmette 1818 in der Kirche St. Nikolaus. Bereits damals spürte man jene Wärme und Zuversicht, die bis heute von diesem Weihnachtsklassiker ausgeht.

Das liebevoll gestaltete Bilderbuch erzählt die Entstehungsgeschichte des weltberühmten Liedes in einfacher, kindgerechter Sprache, eindringlich, berührend und leicht verständlich, sodass auch schon Kindergartenkinder gebannt zuhören. Die Illustrationen begeistern mit warmen Farben, atmosphärischen Lichtstimmungen und überraschenden Perspektiven. Auf der letzten Doppelseite finden sich der vollständige Liedtext und die Noten zum Mitsingen.



**Dem Stern folgen – nicht dem eigenen,
mag ich ihn noch so hoch halten,
sondern dem Stern,
der alle Stars überstrahlt.

Dem Stern folgen,
in der Nacht,
hin zum neuen Tag.

Dem Stern folgen
und Spuren hinterlassen,
gute Spuren, die andere
nicht in die Irre führen.**

Foto: BuH/picture-alliance/M.i.S.-Sportpressefoto



Schon vor der letzten Bundestagswahl fand ein Perspektivwechsel statt, der sich seitdem verstärkt hat: Der Klimawandel ist durch die kriegerischen Konflikte, die Aufrüstung der Bundeswehr und dem Wunsch nach einem (notwendigen) Wirtschaftsaufschwung in Vergessenheit geraten. Obwohl die Erderwärmung noch einmal an Tempo zugelegt hat, und die damit verbundenen Katastrophen immer augenscheinlicher werden.

KONTAKT

KATHOLISCHES PFARRAMT, RENNBAHNSTR. 28, 94315 STRAUBING
www.sanktjosef.com

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 08:00 bis 11:00 Uhr
Vom 23.12. – 06.01. ist das Büro geschlossen!

Sekretariat: Tel. (0 94 21) 31 779 Fax: (0 94 21) 52 741
Fr. Kattenbeck und
Fr. Geier-Hösl E-Mail: st.josef.straubing@bistum-regensburg.de

Pfarrer Nissel: Tel. 31 779 / Mobiltelefon: 0160/93 77 55 78
E-Mail: pfarrernissel@gmail.com

Kaplan Pater Pio: Tel. 30 402 / Mobiltelefon: 0151/12 46 66 10
(nur in dringenden seelsorglichen Fällen!)
E-Mail: p.pio@oratorium.co

Pastoralreferent Schmid: Tel. 18 37 700 / Mobiltelefon: 0151/51 11 18 60
E-Mail: pasti.schmid@t-online.de

**Sprechzeiten mit Pfarrer Martin Nissel, Kaplan Pater Pio M. Fichtl und
Pastoralreferent Christian Schmid nach Vereinbarung.**